

Donnerstag, 17. November 2011

Hinweis des DeutschSchweizer PEN Zentrums auf zwei bevorstehende Projekte des DSPZ

A) Nach 15 Monaten Vorbereitungszeit feiert die Anthologie des DSPZ über Geld und die damit oft verbundenen restriktiven Möglichkeiten »Über Geld schreibt man doch!« (Zytglogge Verlag; http://www.zytglogge.ch/vorschau/braendle-riedo_geld.html) Vernissage:

Am 22. November 2011 im Money Museum Zürich, 18.30 Uhr
(<http://www.moneymuseum.com>)

stellen Thomas Brändle (Herausgeber), Gottfried Honegger (Mitautor; Lesung), Sandra Künzi (Mitautorin; Lesung), Dominik Riedo (Herausgeber) und über die Hälfte der Mitautorinnen und Mitautoren die Anthologie vor, bei der in einem ersten Teil drei Wissenschaftler und eine Wissenschaftlerin das Thema Geld einführend behandelt haben, worauf (und mit Kenntnis dieser vier Texte) 24 Autorinnen und Autoren (und ein Autorenkollektiv) inklusive einem Philosophen und einer Psychologin einen Text zum Thema auf je ganz eigene Weise verfasst haben. Dazu gibt es im Anhang 22 Blog-Texte von Interessierten, die vom Blog zum Thema (<http://themageld.blogspot.com>) ausgewählt wurden.

Mitautoren sind: **Sibylle Berg, Roman Bucheli, Gion Mathias Cavelti, Silvano Cerutti, Claude Cueni, Rolf Dobelli, Michael Groneberg, Franz Hohler, Gottfried Honegger, Sandra Künzi, Tanja Kummer, Pedro Lenz, Milena Moser, Melinda Nadj Abonji, Markus Ramseier, Theres Roth-Hunkeler, Linus Reichlin, Satz & Pfeffer, Isolde Schaad, Lisa Schmuckli, Michail Schischkin, David Signer, Andreas Thiel, Ulrike Ulrich und Gisela Widmer.**

Alle Mitglieder des DSPZ sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Der Präsident (president@pen-dschweiz.ch) wäre froh um eine Anmeldung.

B) Gemäss den Aufgaben des PEN: »Promoting Literature – Defending freedom of expression« startet das DSPZ ab Dezember 2011 eine neue Reihe und lädt am zweiten Freitag jeden Monats zu einem »Clubabend« ein (willkommen aber sind alle; der Eintritt ist für alle frei). Eine Autorin oder ein Autor ist zu einem kleinen Vortrag eingeladen, danach kann man darüber sprechen und sich ganz allgemein austauschen. Erster Abend:

Am 9. Dezember 2011 im WERKTAG, 20 Uhr
(Burgunderstrasse 13a, 3018 Bern)

Das DeutschSchweizer PEN Zentrum lädt zu einem Vortrag von **Helen Münch-Küng** und zur Buchvernissage von **Die Gründungsgeschichte des PEN-Clubs in der Schweiz**, erschienen im Verlag Peter Lang, Bern. Moderation: **Michael Guggenheimer**. Das eben erschienene Buch befasst sich mit der Entstehung von PEN-Zentren in der Schweiz und zeigt die nicht immer rühmliche politische Haltung ihrer Präsidenten als Schweizer Delegierte an den jährlich stattfindenden Kongressen des internationalen PEN, der sich in den Dreissiger- und Vierzigerjahren auch mit dem deutschen PEN und dem Nationalsozialismus beschäftigen musste.

Anreise: Tram Nummer 7 oder 8 Richtung Bümpliz. Haltestelle »Unterführung«. Der Saal liegt etwas zurückversetzt zwischen der Burgunderstrasse und dem Bahnhöweg.